

JAHRESPLANER 2018

HINWEIS

Aktuelle Angebote für Kolpingsfamilien, Vorstände und Kolpingjugenden können unter www.kolping-dvrs.de oder www.kolpingjugend-stuttgart.de abgerufen werden. Dort gibt es auch aktuelle Informationen zu den Terminen.

TERMIN	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
Februar			
15. – 18.02.	Gruppenleiterkurs 2017/2018 Teil II	Schwarzhornhaus	Kolpingjugend
März			
07.03.	Parlamentarischer Abend	Stuttgart	Landesverband
17.03.	Fachtag „Nachhaltige Entwicklungsziele“	Stuttgart	Diözesanverband (DV)
April			
03. – 07.04.	Erlebnistage	Deggenhausertal	Kolpingjugend
06. – 08.04.	Chef-E-Tage	Info folgt	Kolpingjugend
14.04.	Regionales Zukunftsforum	Stuttgart	Bundesverband
25.04.	Mitgliederversammlung Kolpingwerk DV Rottenburg-Stuttgart e.V.	Stuttgart	Rechtsträger DV e.V.
Mai			
09. – 13.05.	Gruppenleiterkurs 2018 Teil I	Wernau	Kolpingjugend
09. – 13.05.	Katholikentag	Münster	Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Juni			
09.06.	Diözesaner Kolpingtag	Stuttgart	Diözesanverband
Juli			
01.07.	Kolpingchor-Treffen	Bopfingen	DV/KF Bopfingen
September			
22.09.	Landesversammlung	Baden-Baden	Landesverband
28. – 30.09.	Sternenklar 2018 – Du baust die Zukunft (Kolpingjugend)	Frankfurt	Bundesverband
Oktober			
03.10.	Geistlicher Verbandstag	Plochingen	Diözesanverband
26. – 27.10.	Fachtag für Selbstverwalter der ACA Baden-Württemberg	Herrenberg	ACA-Landesverband
November			
31.10. – 04.11.	Gruppenleiterkurs 2018 Teil II	Waldstetten	Kolpingjugend
01. – 04.11.	Big City Beat	Info folgt	DV, FAK Familie
16. – 18.11.	Diözesankonferenz 2018	Rot an der Rot	Kolpingjugend
17. – 18.11.	Bundesversammlung	Köln	Bundesverband
23. – 25.11.	Familienwochenende	Info folgt	DV, FAK Familie
Dezember			
14. – 16.12.	Spiri Wochenende	Cleebronn	Kolpingjugend

In eigener Sache

In 2018 erhaltet ihr, wie gewohnt, vier Ausgaben unserer Verbandszeitschrift Kolping regional. Da das Kolpingmagazin ab 2018 nur noch vier Ausgaben umfasst, liegt dann jeder Magazin-Ausgabe auch ein Kolping regional als Einleger bei. Die Erscheinungstermine verschieben sich auf Februar, April, Juli und November. Die Kolping regional-Ausgaben stehen übrigens auch auf unserer Homepage zum Download bereit. ml

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint viermal im Jahr als Beilage des Kolping Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart im Kolpingmagazin. Auflage: 11.000
 Redaktion: Martina Lachenmaier (ml)
 Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 0711/9602288
martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de
 Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg
 Druck: Bechtle Druck & Service, Esslingen

Kolping regional DIÖZESANVERBAND ROTTENBURG-STUTT GART

Seit mehreren Jahren unterstützt unser Diözesanverband den Nationalverband Paraguay beim Aufbau von Verbandsstrukturen. Unser Diözesanvorsitzender Eugen Abler und Christina Haaf (FAK Eine Welt) besuchten den paraguayischen Partnerverband.



Ein Wiedersehen mit Magdalena Urunaga (KJ Villarrica), die 2015/2016 ihren Bundesfreiwilligendienst in unserem Diözesanverband geleistet hat. Im Bild von links: Magdalena Urunaga, Diözesanvorsitzender Eugen Abler, Nationalpräses Toribio Duarte und Mariano Prieto.

Viel erreicht, aber noch viel zu tun

Sie waren als Delegierte des Diözesanverbands bei der Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerkes in Lima, sodass sich der Besuch in Paraguay anbot. Der Geschäftsführer des Kolping-Bildungsinstitutes in Asuncion, Olaf von Brandenstein, Bildungsreferent Charles Gimenez und Francisco Riveros, der Vorsitzende des Nationalverbandes, empfingen die Kolpinggeschwister aus Deutschland.

In den fünf Besuchstagen konnten diese sich ein umfassendes Bild der Aktivitäten im Namen Kolpings machen. Nachdem es 2010 existentielle Probleme gegeben hatte, hat die Fundacion, das Bildungsinstitut, eine sehr positive Entwicklung genommen. Verließen im

und vielen Gesprächen gewannen Christina Haaf und Eugen Abler einen sehr guten Eindruck. Mittlerweile ist der paraguayische Arbeitsminister zum Gesprächspartner des Kolping-Nationalvorstands in Paraguay geworden. Dieses Vertrauen ist ursächlich dafür, dass Anfang 2017 das duale System in Paraguay eingeführt wurde. Erstmals erhielt das Institut vom paraguayischen Staat 800.000 Euro zur Durchführung von Kursen unter der Leitung von Kolping.

Im Gespräch mit dem Nationalvorstand in Paraguay wurde deutlich, dass nur noch sieben Kolpingsfamilien Aktivitäten entwickeln. Zusammen mit Olaf von Brandenstein, Nationalpräses Toribio Duarte und Charles Gimenez wurden fünf Kolpingsfamilien besucht. Drei Kolpingjugendgruppen führen ein aktives Kolplingleben. In Limpio und Villarica wurden die Besucher äußerst herzlich empfangen, Gottesdienste gefeiert, Gespräche geführt. Das vertraute Gefühl des Kolpinggeistes war deutlich spürbar.

Der Diözesanvorsitzende Eugen Abler führte mit allen Verantwortlichen der Fundacion und des Verbandes Gespräche, um sich ein Bild über die Lage zu verschaffen. Dabei wurde deutlich, dass in der Partnerschaft mit Kolping Paraguay schon viel erreicht wurde, es aber auch noch viel zu tun gibt.

Eine große und herzliche Gastfreundschaft war bei allen Begegnungen deutlich. Nach dem Eindruck und den Erfahrungen vor Ort werden Eugen Abler und Christina Haaf mit den zuständigen Gremien des Diözesanverbands die aktuelle Situation in Paraguay diskutieren.

Eugen Abler



In Freundschaft verbunden: Francisco Riveros, der Vorsitzende des Nationalverbands Paraguay (links) und unser Diözesanvorsitzender Eugen Abler.

33. Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerkes in Lima

Zur 33. Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerkes (IKW) in Lima vertraten **Christina Haaf aus Gundelsheim** und der **Diözesanvorsitzende Eugen Abler** den **Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart**.

188 Delegierte aus 40 Ländern informierten sich über die Situation des IKW und diskutierten über dessen künftige Ausrichtung. Der Mitgliederstand ist stabil bei rund 400.000 Mitgliedern weltweit. Kolping ist ein gefragter Partner für das Bundesministerium für Entwicklungshilfe und Zusammenarbeit und andere staatliche Stellen.



Bei der IKW Generalversammlung dabei: **Diözesanvorstand Eugen Abler**, **Christina Haaf (FAK für die Eine Welt)** und **Generalpräses Ottmar Dillenburg** (von links).

len. Deshalb werden dem Internationalen Kolpingwerk jährlich sechs Millionen Euro für Projekte anvertraut. Zusammen mit den drei Millionen Spenden deutscher Kolpingfamilien kann vielfach „Hilfe zur Selbsthilfe“ geleistet werden. Ziel ist es, Kolpingmitglieder von „Begünstigten zu engagierten Freiwilligen“ zu machen, wie es Generalsekretär Markus Demele formulierte.

Für Generalpräses Ottmar Dillenburg bleibt der pastorale Dienst der rote Faden für die Kolpingarbeit. Er will deshalb 2018 eine Präsidesschulung auf allen Kontinenten durchführen.

Besondere Erlebnisse waren die Gottesdienste am Ende der Sitzungstage, wobei Priester verschiedener Nationalitäten mit den Delegierten die Heilige Messe feierten. „In diesen Stunden wurde besonders deutlich, was es heißt, Teil dieser weltweiten Gemeinschaft zu sein“, so Eugen Abler im Rückblick. Sehr beeindruckend war für den Diözesanvorsitzenden auch die Vorstellung der Aktivitäten der einzelnen Nationalverbände in Wort und Bild. Dabei wurden kulturelle Unterschiede und die große Vielfalt der Kolpingarbeit deutlich.

Eugen Ablers Fazit lautet: „Die Teilnahme an dieser Versammlung in Lima war ein großartiges Erlebnis. Der Geist Adolph Kolpings war vielfach spürbar, ebenso die Einheit in der Verschiedenheit. Kolping lebt.“ **Eugen Abler**

Familie als Erfahrungsraum

Ein Höhepunkt des diesjährigen Kolpingjahres ist der diözesane Kolpingtag am 9. Juni im Kolpinghaus Stuttgart Zentral. Kolping versteht Familie als wertvollen Erfahrungsraum und Lernort für soziales Verhalten. Dieses Verständnis von Familie wollen wir beim Kolpingtag aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend ist eine kleine Vortragsreihe geplant und in Workshops wird Zeit für Begegnung und Erfahrungsaustausch sein. Bislang sind Workshops zu folgenden Themen geplant:

- Zukunftsprozess
- Wie leben Familien heute?
- Familie und Glaube
- Medienpädagogik
- Familie als Kirche am Ort
- Quartiersentwicklung im Hinblick auf Familien
- Arbeit mit und für Alleinerziehende
- Erfahrungsaustausch zu Familienkreisen

Eine Kinderbetreuung wird organisiert. Wir freuen uns, wenn ihr den Termin schon jetzt fest einplant. Im nächsten Kolping regional gibt es weitere Informationen. **ml**

Macht mit beim Zukunftsforum

Im April sind wir eingeladen, uns aktiv am Zukunftsprozess „Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft“ zu beteiligen. Die Meinung und die Erfahrung der Kolpinggeschwister sind gefragt, wenn es darum geht, den Verband zukunftsfähig zu machen. Das Zukunftsforum tritt am 14. April in Stuttgart, im Haus der Katholischen Kirche, zusammen. Der Bundesverband richtet die Veranstaltung aus und bittet um Anmeldung über die Homepage kolping.de/upgrade. Dort finden sich auch alternative Veranstaltungsorte zu anderen, eventuell günstiger gelegenen Terminen im April. **ml**

FOTO: DVRS

Papst Franziskus – ein Kolpingschüler?

Adolph Kolping wollte die Handwerksgesellen zu tüchtigen Handwerkern, verantwortungsbewussten Staatsbürgern, treusorgenden Familienvätern und guten Christen befähigen.

Papst Franziskus schreibt am 19. März 2016 nach einer Tagung der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika an den Kommissionspräsidenten Kardinal Quillet:

„Oft sind wir der Versuchung anheimgefallen zu meinen, der engagierte Laie sei jener, der in den Werken der Kirche und/oder der Pfarreiengemeinde oder der Diözese tätig ist. Und wir haben wenig darüber nachgedacht, wie man einen Getauften in seinem öffentlichen und täglichen Leben begleiten kann; wie er sich in seinem täglichen Dasein mit den Verantwortungen, die er trägt, als Christ im öffentlichen Leben einsetzt. Wir haben, ohne uns dessen bewusst zu sein, eine Elite von Laien hervorgebracht, in dem Glauben, dass nur jene engagierte Laien sind, die mit den Dingen „der Priester“ befasst sind, und haben den Gläubigen vergessen, vernachlässigt, dessen Hoffnung oft im täglichen Kampf, den Glauben zu leben, schwindet. Diese Situation kann der Klerikalismus nicht sehen, denn er ist mehr darum besorgt, Räume zu beherrschen als Prozesse zu erzeugen.“ (Aus Christian Hennecke, Gabriele Viecens, Gottes Design entdecken, 2017, Seite 152)

Ein Christ zu sein, bedeutet in der Welt zu sein. In dieser konkreten Welt ist er aufgrund

seiner Tauf- und Firmgnade befähigt, mit seinen Gaben und Talenten den Glauben zu leben. Christen, die sich weihen oder beauftragen lassen, haben ein Dienstamt inne. Sie helfen den Christen im Alltag den Glauben zu leben, denn dort wird das Reich Gottes aufgebaut und immer wieder erneuert.

Auch das geistliche Leitungsamt im Kolpingwerk ist ein Dienstamt. Denn es unterstützt Kolpinggeschwister dabei, ihren Alltag mit den von Gott gegebenen und den erworbenen Talenten christlich zu leben.

Wenn alle geistlichen Leiterinnen und Leiter, ihre Kolpinggeschwister für deren Sendungsauftrag in der Welt stärken, so sind auch sie Kolpings Schülerinnen und Schüler. Ganz so wie Papst Franziskus nach seiner obigen Aussage eigentlich auch ein Kolpingschüler ist – ob er dies wohl weiß?

In der Fastenzeit erinnern sich Gläubige von jeher an ihre eigene Sendung, um ihr wieder mehr Glanz und Strahlkraft zu geben. So wird das Reich Gottes auch in unserer Zeit und in unserem Raum eine konkrete Wirklichkeit.



Walter Humm
Diözesanpräses



Diözesanpräses **Walter Humm** (rechts) gratuliert dem geschäftsführenden Vorstand der Aktion Hoffnung, **Anton Vaas**, zum Jubiläum.

Kreativ zum Pinsel greifen

Die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Unser Diözesanverband gratulierte und legte mit einer Geldspende von 500 Euro den Grundstock für den nächsten Sammelcontainer. Jetzt gibt es die Möglichkeit, dass eine Kolpingsfamilie unseres Diözesanverbands den Container bunt gestaltet und ihn bei sich in der Gemeinde aufstellt.

■ **Interessiert? Dann meldet euch in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 07 11-9 60 22-0 oder per E-Mail: info@kolping-dvrs.de**

Wie ein langer Urlaub



Die Teilnehmenden des Familienwochenendes 2017.

Henriette, Josefine und Karoline Weiß berichten vom Familienwochenende in Rot an der Rot im November. „Wir haben so viel unternommen, dass es uns wie ein langer Urlaub vorkam. Wir hatten viel Spaß, haben uns gut erholt und das Wochenende war eine gute Vorbereitung auf die Adventszeit und Weihnachten“, erzählen die drei.

„Es war ein echt gelungenes Wochenende, denn wir hatten ein ganzes Wochenende mit netten Familien, Gruppenleitern und Kinderbetreuern. Es gab lustige Spiele, Gute-Nacht-Geschichten, einen fröhlichen Gottesdienst, viele Gespräche, Familienbastelaktionen, eine Stadtrallye, Lagerfeuer mit Fackellauf, gemütliches Beisammensein, leckeres Essen, verpackte Gegenstände, ein Zelt mit Lichtern, Zeit miteinander und füreinander.“ **Familie Weiß**

FOTO: DVRS, AKTION HOFFNUNG